

Den Lärm um nichts des Chaos-Imperiums bändigen

Sind China und Russland – und ein Großteil der Globalen Mehrheit – wirklich bereit? Nennen wir es ein vielversprechendes Gelöbnis.

*Schließ die Tür, mach das Licht aus.
Du weißt, dass sie heute Nacht nicht nach Hause kommen.
Der Schnee fällt dicht und weißt du nicht,
dass Thors Winde kalt wehen?*

Led Zeppelin, No Quarter

5. November 2025 | Pepe Escobar

In weniger als einem Jahr hat russisches wissenschaftliches Know-how vier Knaller hervorgebracht:

1. Oreshnik: Hyperschallrakete, bereits auf dem Schlachtfeld in der Ukraine getestet.
2. Burevestnik: Oder „Stormbringer“, mit diesem schönen Deep Purple-Klang. Nukleare Marschflugrakete mit unbegrenzter Reichweite.
3. Poseidon: Atomgetriebener Torpedo, der unentdeckt unbegrenzt lange unter Wasser bleiben kann; auf Befehl hin trifft er dann mit einer nuklearen Sprengladung die feindliche Küste und löst einen radioaktiven Tsunami aus. Übersteigt bei weitem die Zerstörungskraft der Sarmat, Russlands größter Interkontinentalrakete.
4. Chabarowsk: Atom-U-Boot. Nennen wir es den Boten des Untergangs: Es kann mindestens 6 Poseidons transportieren, die den Weltuntergang herbeiführen können.

Präsident Putin war ganz klar, als er einige wichtige Fakten darlegte. Die in Burevestnik und Poseidon verwendeten „kompakten Nuklearsysteme“ können „auch für die Schaffung neuer Energiequellen, unter anderem für die Arktis, angepasst werden“.

Putin betonte auch, dass sowohl Burevestnik als auch Poseidon „ausschließlich aus russischer Produktion stammende Teile verwenden“. Lobet den Herrn für diese Chips aus modernisierten sowjetischen Waschmaschinen.

Und es wird noch viel mehr folgen, das in die Fußstapfen von Burevestnik und Poseidon tritt: „Ich spreche vom ... Avangard-System oder der Serienproduktion des Oreshnik-Raketensystems ... und bald auch von der schweren Interkontinentalrakete Sarmat.“

Die Sarmat – mit dem Spitznamen Satan II – wird nächstes Jahr in den Kampf ziehen: eine superschwere Interkontinentalrakete, die 10 schwere Sprengköpfe trägt und mit dem Hyperschallgleiter Avangard kompatibel ist, der jedem Raketenabwehrsystem ausweichen kann.

Willkommen bei Russlands nuklearbetriebenen Marschflugkörpern der nächsten Generation, deren Reaktoren innerhalb von Sekunden hochfahren und die mit dreifacher Schallgeschwindigkeit auf den Hyperschallstatus zusteuern.

Kurz gesagt: Burevestnik und Poseidon „werden die strategische Parität für das gesamte 21. Jahrhundert gewährleisten“.

Es folgte eine donnernde Stille, die überall im NATO-Raum zu hören war – durchdrungen vom üblichen Geschwätz, dass „die Russen nur bluffen“.

Wen interessiert das schon? Fakten sind hartnäckig und bleiben unumstößlich. Weitere Fakten: Putin und Xi unterzeichnen ein gegenseitiges Investitionsschutzabkommen, was bedeutet, dass China im Falle eines möglichen Krieges zwischen der NATO und Russland russische Unternehmen im Wert von Billionen Dollar, darunter Sberbank, Rosneft und Lukoil, schützen wird.

Oder, in Bezug auf den eurasischen Verbindungskorridor, nehmen wir Putin, der während des Gipfeltreffens zwischen Russland und Zentralasien vorschlug, die eurasischen Logistikprojekte zu einem einzigen Netzwerk zusammenzufassen: „Dadurch könnten wir das Volumen des internationalen Transports durch unsere gemeinsame Region exponentiell steigern.“

Das enorme Wirtschafts- und Handelspotenzial Eurasiens ist noch weitgehend ungenutzt. Dazu kommt das Ziel Russlands und Chinas, einen Produktions- und Technologiegürtel vom russischen Fernen Osten bis nach Zentralasien aufzubauen.

Es gibt keinen Deal mit Russland und China

Nun, diese scharfen Fakten sind Teil der neuen, sich abzeichnenden globalen Realität, die mittlerweile ein historischer Prozess ist – in scharfem Kontrast zu den Anfällen tiefer Verzweiflung, die der zersplitterte Westen an den Tag legt, und, was noch wichtiger ist, zum Aufstieg und zur zunehmenden Tyrannei des einseitigen Imperiums des Chaos.

Beweisstück A ist natürlich Venezuela.

Der Zirkusdirektor – in einer überarbeiteten Neuauflage des Krieges gegen die Drogen – trifft auf den Krieg gegen den Terror und erwägt:

Bombardierung venezolanischer Militärstützpunkte; Einsatz von Navy Seals, um Präsident Maduro zu fassen oder zu töten; „Sicherung“ – also die Invasion und Beschlagnahmung venezolanischer Ölfelder, nachdem ihre wichtigsten Flugplätze unter Kontrolle gebracht wurden; oder sogar all das zusammen.

Trump 2.0, der den US-Kongress und natürlich die Illegalität der Ermordung ausländischer Staatsoberhäupter völlig umgeht, entwirft bereits zweifelhafte rechtliche „Rechtfertigungen“, um Maduro als „Narkoterroristen“ zu verfolgen – sehr zur Freude der schrecklichen Nobelpreisträgerin Machado, der weiblichen Version von Guaido.

Die totale Psychologische Kriegsführung ist in vollem Gange – komplett mit einschüchternden B-52- und B-1-Bombern und dem Einsatz des Flugzeugträgers USS Gerald R. Ford und Tausenden von Soldaten.

Die Venezolaner sind jedoch nicht beeindruckt. Diego Sequera von der ausgezeichneten *Mission Verdad* bemerkt: „Wenn man die Dinge von hier aus betrachtet, hat man das Gefühl, dass nichts passieren wird. Es gibt keinen sozialen Zusammenbruch, niemand gerät in Panik. Alle gehen ihren Geschäften nach, suchen nach La Plata und sind in Jahresendstimmung.“

Dennoch müssen sie den Zirkusdirektor übertrumpfen – der dieses Öl so dringend haben will (die Übernahme der natürlichen Ressourcen ist für den Erhalt des Imperiums unerlässlich) – und die einzige Obsession des erbärmlichen Neokonservativen Marco Rubio: einen Regimewechsel in Venezuela, Kuba und Nicaragua.

Und das bringt uns wieder einmal zu dem unlösbaren Drama des Imperiums des Chaos. TACO¹ Trump, auch wenn sein Gehirn nicht in der Lage ist, dies zu begreifen, muss sich vielleicht mit den harten Tatsachen des Lebens abfinden: Er kann die strategische Partnerschaft zwischen Russland und China nicht „gewinnen“ – oder einen „Deal“ durchsetzen.

Im Gegenteil: Er muss Ablenkungsmanöver finden, um von der Tatsache abzulenken, dass er in der Ukraine eine massive strategische Niederlage erleidet (ja, es ist jetzt sein Krieg), während er einfach nicht die Karten (alle aus China) hat, um einen langwierigen Handelskrieg gegen Peking zu gewinnen, wie das [G-2-Treffen in Südkorea](#) gezeigt hat. Die kontrollierte Entkopplung ist bereits im Gange.

Dennoch hält sich die höchste Illusion der amerikanischen Militärmacht hartnäckig, anschaulich verkörpert durch den clownesken Minister für ewige Kriege. Moskau oder Peking kann man nichts anhaben? Dann eben Caracas.

Oh, dieser Shakespearesche Lärm, der nichts bedeutet, während sich das Imperium des Chaos selbst verschlingt, indem es seine Vasallen (Europa) im Stil einer finanziellen Erpressung rekolonisiert und gleichzeitig ausgewählte Länder des Globalen Südens bedroht und schikaniert.

Emmanuel Todd hat es prägnant auf den Punkt gebracht. Was tun, wenn „dies tatsächlich die erste strategische Niederlage der USA auf globaler Ebene ist, vor dem Hintergrund einer massiven De-industrialisierung in den USA und einer schwierigen Reindustrialisierung“, während „es bereits zu spät ist, um [mit China] industriell zu konkurrieren“?

Daher schlägt der lautstarke, tyrannische Zirkusdirektor, ohne ein Wort zu sagen (in seinem Fall ein Wunder), in Bezug auf Russland und China zunehmend mit aller Härte zu.

Das ist unser Hinweis auf die neue Netflix-Serie: Das Imperium der Wut schlägt irrational gegen jeden und jede Nation zu, die es für schwächer hält, und demonstriert damit anschaulich seinen massiven Groll. „Die Fischerboote sind voller Drogenterroristen, weil ich das sage. Tötet sie alle.“

Eine zusätzliche Gefahr besteht darin, dass die EUro-Chihuahuas sich von diesem irrationalen Drang leiten lassen, ihre russophoben Provokationen intergalaktisch zu verstärken. Der einzig rationale Weg, damit umzugehen, wäre, ihnen eine „Oreshnik“ zu verpassen.

Die Berge sind hoch, aber der Kaiser ist überall

Ein klassisches chinesisches Motto, das von Dynastie zu Dynastie wiederholt wird, besagt fröhlich: „Die Berge sind hoch, und der Kaiser ist weit weg“. Nun, in unserem heutigen Fall gibt es keinen

1 TACO: Trump always chickens out – Trump zieht immer den Schwanz ein

Berg, der hoch genug ist² – um es mit Motown zu sagen – und der allsehende Kaiser des Chaos, ermöglicht durch KI, ist überall.

Doch selbst das reicht nicht aus, um ihn daran zu hindern, in seiner eigenen schizophrenen Blase zusammenzubrechen und Uragst in den miteinander verflochtenen Plutokratien von Big Money, Big Oil und Big Tech zu entfesseln.

Dystopia Central: Es ist nicht schwer, die Karte der tiefen, dunklen geostrategischen Leere zu zeichnen, in die sich die selbsternannten „Eliten“ gestürzt haben.

Und das bringt uns zu der Frage, wie – in welchem Register – die russische Führung das Geschehen beobachtet. Keine Erwartungen: Realismus herrscht vor.

Es könnte zu einer Eskalation à la Trump 2.0 in der Ukraine kommen – oder auch nicht. Es könnte zu einem noch verheerenderen Angriff auf den Iran kommen – oder auch nicht. Es könnte zu einem ernsthaften Versuch eines Regimewechsels in Venezuela kommen – und das ist fast sicher. Trump 2.0 ist schließlich – komplett mit zionistischen Oligarchen im Hintergrund – ein privilegiertes Reich der Psychokiller.

Und dann gibt es noch die ultimative Chimäre: die Entdollarisierung – die in der Praxis langsam aber sicher in mehreren Bereichen stattfindet, ohne dass sie beim Namen genannt wird. Noch vor vier Monaten war der Zirkusdirektor in Panik: „Die BRICS wurden gegründet, um uns zu schaden; die BRICS wurden gegründet, um unseren Dollar zu schwächen und unseren Dollar als Standard abzuschaffen“.

Die Panik ist immer noch da. Wenn also Zweifel bestehen – und man Russland und China nicht angreifen kann –, ist die nächstbeste Option, ein anderes BRICS-Mitglied anzugreifen. Von Iran die Kapitulation zu fordern, sonst ... Doch Teheran ist ebenso wenig beeindruckt wie Caracas.

Wieder einmal würde chinesische Weisheit das Rätsel lösen: „Lass ihn stark sein, der Wind wird über die Hügel wehen; lass ihn arrogant sein, der helle Mond wird auf die weiten Flüsse scheinen.“

Es wird ein sehr schwieriger Weg werden – dem Imperium des Chaos die Stirn zu bieten, ohne dass es mit Hilfe des Syrien-Al-Qaida-Drehbuchs (der ehemalige Kopfabstreicher wird bald im Oval Office empfangen werden) totale Demenz auslöst und Afrika, Westasien, die Karibik und überall sonst destabilisiert.

Sind China und Russland – und ein Großteil der globalen Mehrheit – wirklich bereit dafür? Nennen wir es ein vielversprechendes Gelöbnis.

2 Ain't No Mountain High Enough ist ein Lied der US-amerikanischen Sänger Tammi Terrell und Marvin Gaye aus dem Jahr 1967.